

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

b a c h) begann mit ihrem rechten Flügel bei Schloß Hooge, reichte über die Straße Meenen—Ypern östlich an Zillebefe vorüber bis zum Kanalnie bei Hollebefe und nahm von dort die neue, nach dem Verlust des Wijtschatebogens besetzte Stellung ein.

Am 30. Juli, am Vortage des ersten englischen Großangriffs, umfaßte die Gruppe Diksmuide von Norden nach Süden als Stellungen-divisionen die 19. und die 20. Landw.Div., die 40. und 111. Inf.Div., dahinter als Eingreifdivisionen einen Teil der 79. Ref.Div. und die 2. Garde-Ref.Div. Die Gruppe Ypern hatte als Stellungen-divisionen die 3. Garde-Inf.Div., die 235. und die 38. Inf.Div., dahinter die 50. Ref.-Div. und die 221. Inf.Div.; die Gruppe Wijtschate, die 6. bayer. Ref.Div., die 22. Ref.Div., die 10. bayer. Inf.Div., die 18. Ref.Div. und die 16. Inf.-Div., dahinter die 119., die 12. und die 207. Inf.Div.

Auf englischer Seite stand im Angriffsraum vor den Gruppen Diksmuide (linker Flügel vor Boefingen und bei Bildem), Ypern und Wijtschate (rechter Flügel beim Kanalnie Hollebefe), also auf einer Front von etwa fünfundzwanzig Kilometern Breite, die 5. englische Armee unter General Sir Herbert Gough, aus vier Armeekorps zu je drei Infanteriedivisionen gebildet, wobei zu berücksichtigen ist, daß die englische Division ziffernmäßig fast doppelt so stark wie die deutsche. Eine ungemessene Menge von Artillerie und Begleitwaffen aller Art stand der Angriffsarmee zur Verfügung. Auf ihrem linken Flügel beteiligte sich die 1. französische Armee, auf dem rechten die 2. englische Armee am Angriff.

*

Ende Juni begannen die Engländer planmäßig, sich auf die deutschen Batterien und das Stellungssystem einzuschießen. Eine dichte Luftsperrre verhinderte die deutschen Flieger am Überqueren der vorderen Linie. Das regelmäßige Konzert nächtlicher Bombengeschwader hob an.

Am 10. Juli stürmte die 3. Marinedivision im Küstenabschnitt bei Zombartzhyde englische Stellungen und machte mehr als 1200 Gefangene. Es war das sogenannte „Strandfest“. Die Freude über das gelungene Unternehmen ging in dem mächtigen Anschwellen des englischen Zerstörungsfeuers an der Ypernfront unter. Mitte Juli setzte das Sturmschießen ein, von der deutschen Artillerie nach Kräften beantwortet. Die Wirksamkeit des deutschen Gasbeschusses (es wurde zum erstenmal Gelbkreuzmunition verwendet), die Verzögerung der artilleristischen Vorbereitungen bei der französischen Armee nördlich Boefingen